

St. Galler Tagblatt

Tagblatt der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau

Redaktion und Verlag: 9001 St. Gallen
Fürstenlandstr. 122, Tel. 071-29 77 77

156. Jahrgang - Nummer 292

Abonnentendienst: Telefon 071-29 75 75
Inserate durch Publicitas: Tel. 071-21 00 21

Erfahrungen der Galerie «Art-Club-Atelier»

Vor zwei Jahren hatte der Afro-Portugiese Sergio de Matos Cunha in St. Georgen die Galerie «Art-Club-Atelier» gegründet und inzwischen elf Ausstellungen veranstaltet. Nun war es Zeit, sich über den bisherigen Weg Rechenschaft zu geben.

● RALPH A. OTTINGER

Für einen fremdsprachigen Idealisten ist es ohne finanziellen Zustupf und ohne Beziehungen schwierig, eine Galerie mit allen ihren Umtrieben zu führen. Nur mit einem grossen persönlichem Einsatz und mit Hilfe seiner Frau, die Schweizerdeutsch spricht, natürlich auch mit dem Verständnis der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler, gelang es Sergio de Matos Cunha, die kleine Galerie an der St. Georgen-Strasse 73 am Leben zu erhalten.

Nun lud er alle Künstlerinnen und Künstler, die bisher bei ihm ausgestellt hatten, zu einer Retrospektive und zu einem Kolloquium über das Thema Kunst ein. Die Mehrheit von ihnen fand sich zu einem angeregten Gespräch ein.

Elf Ausstellungen

Sergio de Matos Cunha (Mocambique), Vlado Franjevic (Kroatien), Kurt Graf und Doli Pap (beide St. Gallen), Tony R. Hort (Glarus), Friedrich Hofer

(Hubersdorf), Christoph Pflüger und Bilder seines verstorbenen Vaters Karl Pflüger (beide Basel), Urs Kupferschmid (Zürich), Ekkehard Lory (Hildesheim) und Herber Neuner (Dornbirn) zeigten nochmals je ein bis zwei ihrer Werke in der rückblickenden Ausstellung. Die Vernissage war mit einer musikalischen Performance von Francis Petter (Saxophon) und Freddy Schweizer (Piano) sowie mit einer Lesung von Gedichten von Doli Pap verbunden.

Intensive Diskussion

Viele Meinungen waren zu hören. Ist Kunst nur die Selbstverwirklichung eines Künstlers? Oder soll sie die betrachtenden (oder hörenden, lesenden) Menschen ansprechen? Ist Kunst eine Form der Kommunikation? Soll ein Gemälde etwas aussagen, oder darf es auch nur Dekoration sein? Wieviel ist Aussage, wieviel Interpretation? - Es war eine höchst intensive Diskussion, die im Laufe des Nachmittags mehr Fragen aufwarf als Antworten gab.

Dennoch war man sich einig darüber, dass ein Leben ohne Kunst nicht lebenswert sein könne. Und dass es schön wäre, wenn die Freunde der Kunst sogar den Weg in eine kleine Galerie ohne grosse Namen fänden.